

Grüner Wasserstoff – Brennstoff der Zukunft?

Sven Morgen



Wasserstoffkernnetz

- kommende Sitzungswoche Beschluss im BT, danach BR (24. Nov), in Kraft-treten Anfang Dezember
- danach Frist von 3 Wochen für FNBs um Entwurf einzureichen (Verlängerung bis zu 4 Monate durch BNetzA möglich) – erste Modellierungen wurden schon gemacht
- ca. 9.500 bis 11.000 km im Gespräch
- Fertigstellung bis 2032
- Finanzierung immer noch nicht geklärt (Einigung steht wohl bevor)

Verteilnetzplanung NEP

- Konsultationen ab Sommer 2024
- Zeitliche Verzahnung von Strom und Gas
- Umrüstung als default-Position
- Koordinierungsstelle → wichtig für diskriminierungsfreien Zugang auch kleinerer Marktteilnehmer

- essenzielles Element in der zukünftigen erneuerbaren Energieversorgung
- H₂-Speicher erlaubt saisonale Einspeicherung von EE und witterungsunabhängige Verfügbarkeit von großen Mengen Energie
- technologisch ausgereift und große geologische Potenziale in Deutschland (33 TWh/a)
- 2030 Bedarf in D im mittleren einstelligen Bereich; in EU über 70 TWh/a
- 2045 Bedarfsszenarien reichen von 74 bis 105 TWh/a → weitere Möglichkeiten auszuloten
- Wasserstoffnetz muss entsprechend ausgerichtet werden

Umsetzung Delegierten Rechtsakte in 37. BImSchV

- Zeitplan Ende 1. Quartal 2024
- Verwendung grüner Wasserstoff im Raffineriebereich
- Additionalität, zeitliche und geografische Korrelation
- größte Neuerung Anrechnungsfaktor von 2 auf 3 erhöht → Erlöse aus THG-Quotenhandel
- Teilweise kleinteilige bzw. langkettige Nachweispflichten zur Zertifizierung
- wichtig für Preisentwicklung von Wasserstoff im Mobilitätssektor

Kraftwerksstrategie

- insgesamt 23,8 GW an H₂-fähigen Kraftwerken (8,8 GW H₂-Kraftwerke; 15 GW H₂-ready Gaskraftwerke) bis 2030/35
- Umfang 60 Mrd.
- Konsultation soll im Oktober starten; Ausschreibungen im 1. Halbjahr 2024
- Frage des Kapazitätsmarktes offen
- wichtig für System- und Versorgungssicherheit

Wasserstoff Importe

- Bedarf an grünem Wasserstoff 2030 in Deutschland zwischen 95 und 130 TWh
- davon sollen ca . 28 TWh/a in Deutschland (10 GW Elektrolysekapazität) erzeugt werden.
- somit müssen 67 bis 106 TWh/a durch Importe aus dem Ausland (in Form von H₂ und H₂-Derivaten) gedeckt werden (70 % Importquote)
- Importstrategie soll Ende 2023/Anfang 2024 ausgearbeitet werden
- Pipelinegebundener europäischer Ansatz ist zu verfolgen, um Versorgungssicherheit und Diversifizierung sicherzustellen sowie Doppelstrukturen zu vermeiden

- Kraftwerksstrategie
- Wasserstoffkernnetz Wasserstoffbeschleunigungsgesetz
- Haushaltsplanung 2024 und Budgetierung von Wasserstoffprojekte (bis zu 5,8 Mrd. in 2024)
- Fortschreibung Förderrichtlinie für internationale grüne Wasserstoffprojekte
- Umsetzung der DA's zu RFNBOs in der Novellierung der 37. BImSchV
- erster Förderaufruf Klimaschutzverträge (Ende 2023 erwartet)
- Wasserstoff-Importstrategie Definition Systemdienliche Elektrolyse



DWV

Deutscher Wasserstoff- und
Brennstoffzellen-Verband



dvv-info.de
dvv-hysteel.de



@DWV_H2

LinkedIn

YouTube